



## Träume verwirklichen

KINDER IN KATHOLISCHEN KITAS



*Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

als Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) im März in ihrer ersten Rede vor dem Deutschen Bundestag ankündigte, noch vor der Sommerpause den Entwurf eines Bundesqualitätsentwicklungsgesetzes vorzulegen, waren wir begeistert. Der Referentenentwurf, der uns dann mit der Bitte um Stellungnahme im Juli zugesandt wurde, dämpfte unsere Freude. Das die ehemalige Bezirksbürgermeisterin von Berlin-Neukölln ihr Vorhaben in der Öffentlichkeit als »Gute-KiTa-Gesetz« ankündigte, schmälerte unsere Enttäuschung keineswegs. Trotz heftiger Kritik von Seiten der Verbände und Gewerkschaften wurde der Referentenentwurf dem Deutschen Bundestag ohne erhebliche Änderungen unter dem Namen »Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und der Teilhabe in der Kindertagesbetreuung« vorgelegt und mit den Stimmen der großen Koalition als Regierungsentwurf verabschiedet. Wir haben unsere Kritik als KTK-Bundesverband gemeinsam mit dem Deutschen Caritasverband in einer Pressemeldung zum Ausdruck gebracht und hatten die Gelegenheit, diese im Rahmen der Sachverständigenanhörung im Bundestagsausschuss »Familie, Senioren, Frauen und Jugend« Anfang November vorzutragen. Was konkret wir am Gesetzentwurf zu kritisieren haben, können Sie in dieser Ausgabe von KTK-Aktuell

lesen. Inwieweit unser Engagement für ein »besseres Gute-KiTa-Gesetz« etwas gebracht hat, bleibt abzuwarten. Im Moment läuft noch das Gesetzgebungsverfahren. Zumindest ist davon auszugehen, dass das Gesetz so wie es jetzt im Entwurf vorliegt, nicht zum 1. Januar 2019 in Kraft tritt.

Neben unserer Lobbyarbeit standen in diesem Jahr natürlich auch strukturelle und inhaltliche Themen im Vordergrund. So verabschiedete die Bundesdelegiertenversammlung eine neue Satzung, die Ihnen mit der März/April Ausgabe 2019 von KTK-Aktuell zugesandt wird. Und wir haben das KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch weiterentwickelt. Auch hierüber finden Sie auf den nächsten Seiten weitere Informationen.

Im Namen unseres Vorstands und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle und der Redaktion »Welt des Kindes« danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen, das Sie uns in diesem Jahr entgegengebracht haben. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2019. Setzen wir uns auch im neuen Jahr dafür ein, dass in unseren Kindertageseinrichtungen Kinder ihre Träume verwirklichen können.

*Ihr Frank Jansen*  
Geschäftsführer  
frank.jansen@caritas.de  
Folgen Sie mir auf Twitter:  
@Jansen\_KTK



## MITGLIEDSZAHLEN SIND STABIL

### 7.638 katholische Kitas im KTK-Bundesverband organisiert

Von den 9.161 katholischen Kindertageseinrichtungen in Deutschland sind 7.638 Einrichtungen im KTK-Bundesverband organisiert. Dies entspricht einem Anteil von 83,4 Prozent. 1.523 katholische Kindertageseinrichtungen sind dem Verband nicht angeschlossen. Stichtag ist der 13. August 2018.

Die Mitgliederentwicklung im Detail:

Mitgliederstand 31.07.2017	7.636
Neumitglieder 31.07.2017 bis 13.08.2018	36
Austritte 31.07.2017 bis 13.08.2018	34
– wegen Schließung	12
– wegen Übergabe in kommunale Trägerschaft	10
– Kündigung ohne Angabe von Gründen	12
Mitgliederstand 13.08.2018	7.638

### Neuer Mitgliedsbeitrag 2019 Dynamisierung wird fortgesetzt

Einstimmig fassten die Bundesdelegierten auf Ihrer Versammlung im Januar 2016 den Beschluss, den Mitgliedsbeitrag des KTK-Bundesverbandes ab 2017 bis einschließlich 2020 um jährlich fünf Prozent zu erhöhen. Nach Auffassung der Bundesdelegierten ist diese Dynamisierung erforderlich, um den KTK-Bundesverband in die Lage zu versetzen, seine Dienstleistungen den Anforderungen entsprechend zu erweitem.

Durch die Dynamisierung erhöht sich der Mitgliedsbeitrag für den KTK-Bundesverband 2019 von derzeit 135,60 € pro Mitgliedseinrichtung auf 142,38 €.

Beilage aus unserem Projekt

### Plakat und Broschüre zum Thema „Für eine Kultur des Miteinanders“

Der KTK-Bundesverband ist mit seinem Projekt »Demokratie in Kinderschuhen – Mitbestimmung und Vielfalt in katholischen Kitas« einer von sieben Partnern der vom Bundesfamilienministerium geförderte Initiative »Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung«. Im Rahmen des KTK-Projektes sind nun das Plakat und die Broschüre »Für eine Kultur des Miteinanders. Mit Rechtspopulismus und Rechtsextremismus in Kitas umgehen« entstanden. Beide Veröffentlichungen liegen dieser Ausgabe von KTK-Aktuell bei.

In der Öffentlichkeit haben Rechtspopulismus und Rechtsextremismus in den letzten Jahren zugenommen. Leider sind sie damit auch immer wieder Thema in der Kita. Das Plakat ist dafür gedacht, dass Sie es in Ihrer Kita aushängen, um deutlich zu machen, warum in katholischen Kindertageseinrichtungen kein Platz für Menschenfeindlichkeit und Rassismus sein darf. Die Broschüre gibt Hinweise darauf, warum und wie wir auf diese Herausforderung reagieren können. Darin finden Sie auch Hinweise auf weitere Veröffentlichungen. Wir hoffen, dass dieses Material Sie in Ihrer Arbeit unterstützt.



## Rückblick auf die Religionspädagogische Jahrestagung 2018

»Das Kind aber wuchs und wurde stark ...«  
(Lk 1,80 und 2,40)

Vom 8. bis 10. Oktober 2018 fand in der Katholischen Akademie in Freiburg die 30. Religionspädagogische Jahrestagung statt. Sie stand unter dem Titel »Das Kind aber wuchs und wurde stark ...« (Lk 1,80 und 2,40) – Der religiöse Weltzugang des Kindes«. Aus theologisch-anthropologischer, entwicklungspsychologischer und religionspädagogischer Perspektive haben die Referentinnen und Referenten Grundlagen religiöser Lernprozesse im Elementarbereich dargestellt und mit den Teilnehmenden lebhaft diskutiert.

Der Fundamentaltheologe Professor Magnus Striet betonte in seinem Vortrag »Weil Freiheit das Höchste ist«, dass aus christlich-anthropologischer Sicht erzieherisches Handeln nur Erziehung zur Freiheit und Selbstbestimmung sein dürfe. Zur grundsätzlichen Frage der religiösen Erziehung stellte Professor Albert Biesinger klar, dass erst eine religiöse Grammatik dem einzelnen Menschen ermögliche, gegebenenfalls auch frei »Nein« sagen zu können. Damit sich in der Auseinandersetzung mit Religiösem tatsächlich eine individuelle Religiosität entwickle, müsse diese auch einen persönlichen Sinn ergeben, so Professorin Agnes Wuckelt. Kein Kind sei religiös unfähig, unterstrich sie in ihrem Vortrag »Das hab ich aus mir selbst!«. Mit-Handeln, Mit-Fühlen, Mit-Sprechen – dieses Motto rief die Professorin Helga Kohler-Spiegel für die religionspädagogische Begleitung besonders jüngerer Kinder aus. Professorin Helena Stockinger stellte ihre Forschung zur Wahrnehmung religiöser Unterschiede in einer christlichen und einer muslimischen Kindertageseinrichtung dar und zeigte die Bedeutung der Organisation für den professionellen Umgang mit Differenz auf.

In Workshops haben die 97 Teilnehmenden die vorgebrachten Thesen in Bezug zu ihren unterschiedlichen Arbeitsfeldern gesetzt und Fragen des religiösen Zugangs von Kindern diskutiert. Zum Schluss der Veranstaltung wurden zwei religionspädagogische Handlungskonzepte vorgestellt: Marina Palmen präsentierte den Teilnehmenden ihr Konzept CREA-THEO®, auch hier steht die kindliche Erfahrung im Mittelpunkt religiöser Bildung. Ihre Box Spurensuche – Sensibel werden für Religiöses in der Kita stellte Judith Weber beim Stationen-Lauf vor. Die Dokumentation der Tagung wird im Frühjahr 2019 vorliegen.

## Neuer Gesamtvertrag mit der GEMA

Vergütungen müssen nicht mehr selbst bezahlt werden

Im Juni 2018 hat sich der Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) mit der GEMA auf eine neue Regelung zur pauschalen Vergütung von urheberrechtlich relevanter Musik bei Aufführungen im Rahmen von Gemeindeveranstaltungen und Konzerten verständigt. Kirchengemeinden müssen die Vergütungen für die musikalischen Aufführungen nun nicht mehr selbst bezahlen.



Foto: Pixabay

Der neue Vertrag zwischen der katholischen Kirche und der GEMA gilt zunächst für fünf Jahre und tritt rückwirkend zum 1. Januar 2018 in Kraft. Durch die vereinbarte Pauschalzahlung sind zahlreiche Veranstaltungen kirchlicher Einrichtungen, unter anderem auch ein Kita-Fest jährlich pro Einrichtung abgedeckt.

Weitere Informationen:

Das aktualisierte Merkblatt zur Nutzung von Musikwerken bei kirchlichen Feiern sowie der aktualisierte Fragebogen zu Musiknutzungen bei Konzerten und Veranstaltungen von Kirchengemeinden finden Sie unter [dbk.de/ueber-uns/verband-der-dioezesen-deutschlands-vdd/dokumente/](http://dbk.de/ueber-uns/verband-der-dioezesen-deutschlands-vdd/dokumente/)



## **Gute-KiTa-Gesetz** **Kritik des KTK-Bundesverbandes am** **Gesetzentwurf**

Am 5. November 2018 fand im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Deutschen Bundestags die öffentliche Anhörung zum Gesetzentwurf der Bundesregierung »Entwurf eines Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung« statt. Im Rahmen der Anhörung waren die Sachverständigen aufgefordert, auch den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN »Qualität in der Kindertagesbetreuung verbindlich und dauerhaft sicherstellen« zu bewerten. Der KTK-Bundesverband war in der Anhörung durch seinen Geschäftsführer Frank Jansen vertreten.

Die ausführliche Stellungnahme des KTK-Bundesverbandes sowie den Gesetzentwurf der Bundesregierung und den Antrag der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN finden Sie unter [ktk-bundesverband.de](http://ktk-bundesverband.de)

### **Allgemeine Bewertung des Gesetzentwurfs**

Der KTK-Bundesverband begrüßt ausdrücklich, dass die Bundesregierung mit dem Entwurf eines »Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung« die Qualität der frühen Bildung, Erziehung und Betreuung in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege bundesweit nachhaltig und dauerhaft weiterentwickeln will. Ebenso begrüßt der KTK-Bundesverband die Intention der Bundesregierung, mit dem Gesetz die bestehenden Unterschiede zwischen den Ländern abzubauen und die Bedingungen für ein gutes Aufwachsen von Kindern, ihr Zugang zu guter Bildung und verlässliche Strukturen für Familien anzugleichen. Die im Gesetzentwurf vorgesehene Finanzierungsbeitrag des Bundes für die Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung wird vom KTK-Bundesverband als wichtige politische Weichenstellung bewertet, die seit Jahren überfällig ist.

Der von der Bundesregierung vorgelegte Entwurf des »Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung« weist jedoch zentrale Regelungen auf, die kritisch bewertet werden. In der vorliegenden Fassung wird das Gesetz zu keiner flächendeckenden Qualitätsverbesserung in der Kindertagesbetreuung führen und auch nicht dazu beitragen, dass bestehende Unterschiede der Länder in zentralen Strukturmerkmalen

abgebaut werden, die für die Qualitätsentwicklung von wesentlicher Bedeutung sind. Drei Schwachstellen im Gesetzentwurf sind in diesem Zusammenhang besonders hervorzuheben:

1. Als besonders problematisch bewertet der KTK-Bundesverband, dass im vorliegenden Entwurf des Gesetzes keine dauerhafte, über 2022 hinausgehende Finanzierungsbeitrag des Bundes sichergestellt ist. Nach Auffassung des KTK-Bundesverbandes ist durch die Befristung der Finanzierungszusage des Bundes eine mittel- beziehungsweise langfristige Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität in der Kindertagesbetreuung nicht gewährleistet. Die Befristung der Zuschüsse des Bundes bis 2022 führt dazu, dass die Länder keine dauerhaften und keine zusätzlichen Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Qualität in der Kindertagesbetreuung ergreifen.

Damit entspricht der vorliegende Entwurf des Gesetzes auch nicht den von der JFMK verabschiedeten Eckpunkten und der im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD getroffenen Vereinbarung, diese Eckpunkte umzusetzen. In den Eckpunkten ist die Verstärkung der Bundesmittel enthalten.

2. In gleicher Weise kritisch bewertet der KTK-Bundesverband die im Gesetzentwurf aufgeführte Lösung, die Bundesmittel an die Länder über eine Änderung der Umsatzsteueranteile zu verteilen. Eine Finanzierung über Umsatzsteueranteile führt dazu, dass dem Bund keine Rückforderungen oder verbindliche Korrekturen möglich sind, wenn die Mittel nicht sachgemäß und zweckgebunden eingesetzt werden. Eine verbindliche Zweckbindung der Mittel für die Qualitätsentwicklung ist jedoch unabdingbar und nach Auffassung des KTK-Bundesverbandes nur über ein Sondervermögen des Bundes zu erreichen, aus dem die Mittel für die Länder verteilt werden.

3. Für eine dauerhafte und nachhaltige Weiterentwicklung der Qualität in der Kindertagesbetreuung mit dem Ziel, gleichwertige Lebensverhältnisse für das Aufwachsen von Kindern herzustellen, sind angemessene und verbindliche strukturelle Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung erforderlich. Dazu gehören unter anderem ein besserer Fachkraft-Kind-Schlüssel sowie mehr Zeit für Leitungsaufgaben. Kritisch bewertet der KTK-Bundesverband, dass eine Verbesserung dieser strukturellen Rahmenbedingungen im Gesetzentwurf nicht als verbindlich umzusetzende Qualitätsziele geregelt ist.

GAUDETE IN DOMINO SEMPER | *Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!*

## Weihbischof Friedrich Ostermann ist von uns gegangen

Am 22. Oktober 2018 ist Weihbischof em. Friedrich Ostermann im Alter von 86 Jahren verstorben. Der KTK-Bundesverband hat dem Münsteraner Weihbischof so unendlich viel zu verdanken. Von 1984 bis 2008 war Friedrich Ostermann Mitglied im Vorstand des KTK-Bundesverbandes, von 1984 bis 1992 dessen Vorsitzender. Für uns war er der Kindergartenbischof, der mit seiner Überzeugung davon, wie Kinder lernen, ein eindeutiges Plädoyer für ein ganzheitliches Bildungsverständnis vertrat. »Worte belehren, das Leben bildet«, diese Erkenntnis von Karl Jasper hätte auch von Weihbischof Ostermann stammen können. Ganzheitlich und auf das Erleben ausgerichtet war auch seine Vorstellung von religiöser Bildung. »Wir können den Kindern den Glauben nicht eintrichtern oder sie mit Worten über den Glauben belehren. Gott muss für Kinder erfahrbar werden«. Mit dieser Überzeugung prägte er ganz entscheidend das religionspädagogische Selbstverständnis des KTK-Bundesverbandes.

Im Leben von Weihbischof Friedrich Ostermann spielten die Medien wie Film, Funk und Zeitungen eine herausragende Rolle. Als Medienbischof und Vorsitzender der Kommission für Publizistik der Deutschen Bischofskonferenz setzte er sich leidenschaftlich und mit hoher Sachkompetenz auch für unsere Fachzeitschrift »Welt des Kindes« ein. Es war ihm ein besonderes Anliegen, dass die »Welt des Kindes« journalistisch verständlich, praxisnah und in einem modernen Layout unsere Leserinnen und Leser erreicht.



Weihbischof Friedrich Ostermann hatte für sich den Wahlspruch bestimmt »Freut Euch im Herrn zu jeder Zeit«. In diesem Sinne trug er eine Freude in seinem Herzen, die in den Begegnungen mit den Menschen zum Ausdruck kam. Ich habe ihn kennengelernt als dialogfreudig und wertschätzend. Im gegenseitigen Respekt konnte man mit ihm über alles diskutieren und streiten. Als eine Persönlichkeit, die sich immer für andere Menschen interessierte und die enorm gut zuhören konnte. Als einen Menschen, der aber auch einen ganz eigenen Humor hatte. Viele behaupten, Friedrich Ostermann hätte einen ausgeprägten Mutterwitz in sich getragen. Ich meine, die treffendste Übersetzung dafür ist, dass unserem verstorbenen Weihbischof im wahren Sinne des Wortes der Schalk im Nacken saß. Und

das machte ihn so sympathisch. »Kommen Sie gerade wieder aus der Boutique?« Diese Frage war an zwei Frauen des Vorstands gerichtet, die nicht zum ersten Mal zu spät in der Vorstandssitzung des KTK-Bundesverbandes erschienen. Wir hatten unsern Spaß daran, auch den beiden Vorstandsmitgliedern kullerten die Tränen über die Wangen.

»Freut euch im Herrn zu jeder Zeit«. Wir, lieber Weihbischof Ostermann, freuen uns darauf, Sie wiederzusehen. Durch Ihren Tod haben wir Sie nicht verloren. Nein, Sie sind nur schon einmal vorausgegangen.

*Frank Jansen*



## didacta Köln, Aktionstag am 22. Februar 2019 Baustelle Kita – der Seiltanz geht weiter Politische Lösungen auf dem Prüfstand

Zum zehnjährigen Jubiläum des Aktionstags auf der Bildungsmesse wird der Faden – oder in diesem Sinne das Seil – des ersten Aktionstags wieder aufgenommen. Dieser stand unter dem Motto: »Seiltanz auf der Großbaustelle – steigende Ansprüche erfordern bessere Rahmenbedingungen«. Und an den Rahmenbedingungen gibt es zehn Jahre später noch vieles zu verbessern. Alles in allem: Nach wie vor werden von pädagogischen Fachkräften akrobatische Künste auf dem Seil erwartet, wenn es darum geht, eine qualitativ hochwertige Bildung, Erziehung und Betreuung sicherzustellen.

Während des Aktionstags unter dem Titel »Baustelle Kita – der Seiltanz geht weiter. Politische Lösungen auf dem Prüfstand« werden die Probleme benannt, aktuelle gesetzliche Entwicklungen bewertet, Lösungen herausgearbeitet und politische Forderungen formuliert.

Der Aktionstag ist eine Initiative der Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder (BETA) e.V., des Verbandes Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) – Bundesverband e. V. und des Didacta Verbandes der Bildungswirtschaft.

Er findet im Rahmen der didacta – die Bildungsmesse statt. Die didacta bietet vom 19. bis 23. Februar 2019 in Köln einen Überblick über aktuelle und künftige Möglichkeiten des Lehrens und Lernens.

Anmeldung über [www.didacta.de](http://www.didacta.de)

Anmeldeschluss 1. Februar 2019

Den Flyer mit dem Programm des Aktionstags finden Sie unter [www.ktk-bundesverband.de](http://www.ktk-bundesverband.de)

## Bitte vormerken Religionspädagogische Jahrestagung 2019

Die nächste Religionspädagogische Jahrestagung findet vom 28. bis 30. Oktober 2019 im Caritas-Tagungszentrum in Freiburg statt. Die Ausschreibung mit Programm erfolgt im zweiten Quartal 2019.

## Dokumentation der Religionspädagogischen Jahrestagung 2017

### Erfolg – eine Kategorie für die religiöse Bildung in katholischen Kindertageseinrichtungen?

Der Titel der Religionspädagogischen Jahrestagung 2017 rief Irritationen hervor: Ist die Frage nach dem »Erfolg« religiöser Bildung überhaupt sinnvoll? Kann man ein Ergebnis religiöser Bildung messen? Wie verhalten sich die freie Selbsteignung von Glauben und Gnade eigentlich zu institutioneller Glaubensvermittlung?

Während der Tagung wurde die Frage nach der Sinnhaftigkeit, nach Möglichkeiten und Formen einer Erfolgsmessung religiöser Bildung in katholischen Kindertageseinrichtungen aufgegriffen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Die vorliegende Dokumentation gibt die Positionen aus den Vorträgen und Diskussionen wieder: Die Kategorien »Erfolg« und »Messbarkeit« wurden skeptisch und kritisch bewertet, dennoch konnten klare Ansprüche an die religionspädagogische Arbeit mit Kita-Kindern und an die Ausbildungsstätten für Erzieherinnen und Erzieher formuliert werden. Der Unverfügbarkeit des Glaubens steht die Verantwortung pädagogischer Fachkräfte gegenüber, Kindern einen Raum für existenzielle Fragen und religiöse Erfahrungen offen zu halten und dem eigenen, stets un abgeschlossenen Prozess einer Begegnung mit Gott gegenüber aufgeschlossen zu sein.

#### Preis:

12,50 € zzgl. Versandkosten (für Mitgliedseinrichtungen und deren Träger)

14,00 € zzgl. Versandkosten (für alle weiteren Interessenten)

#### Bezug:

KTK-Bundesverband

Karlstraße 40

79104 Freiburg

Fax: 0761 200-735

[ktk-bundesverband@caritas.de](mailto:ktk-bundesverband@caritas.de)



# WELT DES KINDES

Die Fachzeitschrift  
für Kindertageseinrichtungen



## Ab Januar erhältlich Das weiterentwickelte KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch

Im Februar 2019 erscheint das weiterentwickelte KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch. Die Struktur bleibt wie gehabt: Nach wie vor wird das KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch neun Qualitätsbereiche mit Qualitätsanforderungen und daraus abgeleiteten Praxisindikatoren enthalten. Auf der Grundlage fachwissenschaftlicher Erkenntnisse und Entwicklungen, neuer Anforderungen an Kindertageseinrichtungen, kirchlicher Verlautbarungen und der DIN EN ISO 9001:2015 wurden die Inhalte der Qualitätsbereiche des KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuchs jedoch aktualisiert.

### Preis:

48,00 € zzgl. Versandkosten  
(für Mitgliedseinrichtungen und deren Träger)  
65,00 € zzgl. Versandkosten  
(für alle weiteren Interessenten)

### Bezug:

KTK-Bundesverband e. V.,  
Karlstraße 40,  
79104 Freiburg  
Fax: 0761 200-735  
ktk-bundesverband@caritas.de

## Aktuell, praxisnah und informativ

### Die Titelthemen 2019

Im September 2018 tagte der Redaktionsbeirat der Fachzeitschrift »Welt des Kindes« in Hildesheim. Für den Jahrgang 2019 legten die Mitglieder des Beirats folgende Titelthemen fest:

	<b>Titelthemen (Arbeitstitel)</b>	<b>WdK-SPEZIAL (Arbeitstitel)</b>
1/2019	Armut grenzt aus. <b>Kitas steuern dagegen</b>	Bieg Dir was ... Kunstwerke aus Draht und Blech
2/2019	Spielen. <b>Ins Leben eintauchen</b>	Sag mir was ... Öffentlichkeits- arbeit in Kitas
3/2019	Nicht alles geht! <b>Grenzen der Eltern- beteiligung</b>	Back Dir was ... Lehmofenbau
4/2019	Altes Thema neu gedacht. <b>Schulkind-Betreuung</b>	Entdeck mal was ... Ab nach draußen
5/2019	Die Mischung macht's. <b>Vielfalt im Team</b>	Vertrau auf was ... Religion und Resilienz
6/2019	Selbstwirksam sein. <b>Projekte in Kitas</b>	Zeig mal was ... Kunst im Schaufenster

(Änderungen vorbehalten)

### Impressum

Verantwortlich: Frank Jansen,  
KTK-Bundesverband e. V., Karlstraße 40, 79104 Freiburg  
Sekretariat: Elfriede Herrmann,  
Telefon: 0761 200-238, Fax: 0761 200-735,  
ktk-bundesverband@caritas.de, www.ktk-bundesverband.de  
Fotohinweis Titelseite: KiTa Heilig Geist, Mülheim/Jürgen Metzendorf

# GRUSS ZU WEIHNACHTEN 2018



»Jeder Mensch braucht ein Zuhause« – an keinem anderen Tag im Laufe des Jahres wird das deutlicher als in der Heiligen Nacht, wenn in den meisten Häusern und Familien die Menschwerdung Gottes in der Geburt Jesu gefeiert wird.

»Jeder Mensch braucht ein Zuhause« – an keinem anderen Tag fallen Menschen deutlicher auf, die kein Zuhause haben, niemanden, mit dem sie die Geborgenheit einer gemeinsamen Wohnung, einer Familie teilen können. An keinem anderen Tag wenden die Medien ihre Aufmerksamkeit insbesondere Menschen am Rande zu.

»Jeder Mensch braucht ein Zuhause« – das gilt Menschen, die kein Dach über dem Kopf haben, Menschen mit Fluchterfahrung, die eine Bleibe, eine neue Heimat suchen, aber auch innerlich heimatlose und geistig obdachlose Menschen.

»Jeder Mensch braucht ein Zuhause« – dieser Aussage stimmt jeder Mensch zu, einerlei welchem Alter, welchem Stand und welcher sozialen Schicht er angehört.

»Jeder Mensch braucht ein Zuhause« – das Gespür von Angenommen- und Geborgensein ist entscheidend, um mit innerer Sicherheit, mit Rückhalt, mit Vertrauen und Zuversicht seinen Weg durchs Leben zu gehen.

»Jeder Mensch braucht ein Zuhause« – gerade für Kinder ist die vertraute Umgebung wichtig, damit sie Menschen erleben, die mit ihnen das Leben teilen, die ein weites Herz für sie haben, die ihnen ein offenes Ohr schenken, die sehen und spüren, was ihnen fehlt, und das ihnen Mögliche für sie tun.

»Jeder Mensch braucht ein Zuhause« – das Bemühen der Eltern, den Kindern emotionale Geborgenheit und ein lebenswertes Daheim zu bereiten, wollen wir mit dem personalen Angebot unserer Kitas unterstützen.

»Jeder Mensch braucht ein Zuhause« – durch das Bemühen von Eltern, Familien und unseren Kitas sollen die Kinder die Nähe Gottes spüren und im Vertrauen auf IHN

bestärkt werden, dass wir auf allen unseren Wegen in SEINEN guten Händen geborgen sind.

»Jeder Mensch braucht ein Zuhause« – Menschen, die aus dem Vertrauen und der Erfahrung leben, dass sie bei Gott zuhause und behütet sind, sind auch offen für Menschen, die auf der Suche nach Angenommen-Sein und Geborgenheit sind.

»Jeder Mensch braucht ein Zuhause« – das Leitwort der Caritas für das Jahr 2018 unterstreicht unsere vielfältigen Angebote und Bemühungen, dazu beizutragen, dass Menschen ein geistiges Obdach, aber auch ein Dach über dem Kopf finden.

»Jeder Mensch braucht ein Zuhause« – für alle Ihre Bemühungen und Ihren Einsatz, dass sich die tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit für möglichst alle Kinder erfüllt, sage ich Ihnen ein aufrichtiges »Vergelt's Gott«. Wo Menschen sich füreinander öffnen, und sei es mit noch so bescheidenen Möglichkeiten, da ist Gott nahe, und das Leben blüht auf.

»Jeder Mensch braucht ein Zuhause« – zu Weihnachten werden wir an die Menschen erinnert, die kein Zuhause haben. Wir werden aber auch erinnert, dass EINER uns allen Geborgenheit schenkt. Hildegard von Bingen (1098 – 1179) erinnert uns daran mit ihrem Wort: »Gottes Sohn wurde Mensch, damit der Mensch Heimat habe in Gott.«

»Jeder Mensch braucht ein Zuhause« – ich wünsche Ihnen, dass Sie an Weihnachten frohen Herzens im Miteinander Ihrer Angehörigen und Ihrer Gemeinde spüren: Gott schenkt mir Geborgenheit.

Ihnen, Ihren Angehörigen und den Ihnen anvertrauten Kindern mit ihren Familien ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein von Gott gesegnetes Jahr 2019!

Im Namen des Vorstandes im KTK

Ihr

Clemens Bieber, Domkapitular  
Vorsitzender des KTK-Bundesverband